

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 26=46 (1880)

**Heft:** 14

## Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

## Organ der schweizerischen Armee.

XXVI. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XLVI. Jahrgang.

Basel.

3. April 1880.

Nr. 14.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 4.  
Die Bestellungen werden direkt an „*Venno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel*“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.  
Verantwortlicher Redaktor: Oberstleutnant von Egger.

Inhalt: Die fortschreitende Entwicklung der französischen Armee. — v. Stuckab: Der russisch-türkische Krieg 1877—78. — Th. v. Hartung: Litsäden für die Lehrer an den Regiments- und Bataillonschulen. — G. Horadam: Das Schleißbuch für den deutschen Soldaten. — v. Goßler: Graf Albrecht v. Noor, kgl. preuß. General-Hofmarschall. — A. Haushälter: Über die Ausbildung der Infanterie für den Kampf im Walde. — G. F. Seidler: Die Dressur rüstlicher Pferde &c. — Eidgenossenschaft: Ernennungen. Beschluß betreffend die Bekleidung. Centralschule Nr. 3 für Regimentskommandanten. Ein Vortrag in Thun. Der Zürcher Militär-Etat pro 1880. — Ausland: Österreich: Ordenszelten. Der Militär-Schematismus pro 1880. Frankreich: Errichtung eines Infanterie- und Kavallerie-Comités. — Verschiedenes: Sekondeleutnant Creplin bei Königgrätz 1866.

### Die fortschreitende Entwicklung der französischen Armee.

Umgestaltungen in der Kriegsverwaltung. — Der neue Kriegsminister. — Die Comités der Infanterie und Kavallerie. — Das Gesetz über den Generalstab. — Avancementeverhältnisse. — Reformvorschläge in der Infanterie, Kavallerie und Geniekorps. — Veränderungen am neuen Material der Feld-Artillerie. — Neue Karte von Frankreich. — Budget pro 1881. — Kosten des Krieges von 1870/71.

Nizza, im März. — Die gewaltige Thätigkeit des neuen Kriegsministers, General Farre, scheint in der Armee überall lebhafte Hoffnungen auf eine bessere Zukunft zu erregen, wenn gleich nicht zu verkennen ist, daß die gründlichen Umgestaltungen in der französischen Kriegsverwaltung, die nothwendig eine kürzere oder längere Uebergangsperiode der Schwächung der Wehrkraft zur Folge haben müssen, vorläufig Frankreich zu Angriffskriegen nicht gerade befähigen, und daß daher die nächste Politik der Republik unbedingt eine Politik des Friedens sein muß. Indessen ist, trotz der in der Lust schwebenden neuen Ideen des Kriegsministers, die Armee immerhin so wohl organisiert und steht so achtunggebietend da, daß Niemand ohne zwingenden Grund mit der Republik anbinden möchte, die wohl im Stande ist sich das Haus rein zu halten.

Frankreich wird seine Vertheidigungs-Anstalten der Welt präsentiren! Bisher waren aus Budget-Rücksichten jedes Jahr nur eine Klasse der Reserveisten und eine Klasse der Landwehr der Armee einberufen. In diesem Jahre 1880 wird hingegen das neue Heeresgesetz zum ersten Male in seinem ganzen Umfange zur Anwendung gelangen und es werden dann nach der amtlichen

Statistik des Kriegsministeriums			
die aktive Armee	497,793	Mann	
die Reserve in			
2 Klassen	313,850	"	u. 2,850 Offiziere
die Landwehr			
(in rund. Ziff.)	149,000	"	" 4,800 "
zählen und die			
Gesamtziffer			
der Armee	960,643	Mann u. 7,650	Offiziere
total	968,300	Mann,	betragen, eine stattliche Ziffer, die in den Nachbarstaaten nicht unbemerkt geblieben ist.

Uebrigens hat der Kriegsminister mit seinen Reformvorschlägen in diesem Augenblicke leichtes Spiel. So vereinzelt und zurückhaltend sich die Presse im Allgemeinen über die deutschen Rüstungen äußert, dieselben haben nichtsdestoweniger den stärksten Eindruck gemacht und bewirkt, daß die Republik, die ohnedies für die Armee nicht sparsam ist, das Neuerste auf die Verbesserung und Entwicklung derselben verwenden wird. Somit ist es nicht auffallend, daß General Farre sich veranlaßt sah, im Ausschusse für die Laisant'sche Vorlage, betreffend die Einführung der dreijährigen Dienstzeit, entschieden gegen eine Forderung aufzutreten, die von den Republikanern längst auf ihr Programm gesetzt wurde und die von der Regierung unter anderen Umständen nur auf die Gefahr einer Krisis hätte bekämpft werden können.

Die Aenderungen im Personal des Kriegsministeriums sind tief einschneidend, und man kann dem neuen Kriegsminister wahrlich nicht den Vorwurf machen, daß er seine Abtheilungsschefs geschont und sich vor der Routine der Bureaux gescheut hat. Der Generalstabschef und die 5 Direktoren der Infanterie, der Kavallerie, der Artillerie, des Genie's und des Kontrolwesens wurden an demselben Tage entlassen und dafür ernannt: